

„Ein Beitrag zur Belebung des Konzils“

Mitglieder des neuen Vorstands des Diözesanrats stellen sich vor



Fotos: privat

Joachim Unterländer

Position im Vorstand: Vertreter des Diözesanrats im Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)

Beruf: Diplom-Verwaltungswirt; seit fast 25 Jahren Mitglied im Bayerischen Landtag (CSU), zuletzt Vorsitzender des Landtagssozialausschusses; Vorsitzender des Landeskomitees der Katholiken in Bayern, Vorsitzender des Caritas-Bundesfachverbandes Kinder und Jugend Reha, Mitglied im Aufsichtsrat des Diözesancaritasverbands

Ich will mit meiner Mitgliedschaft und als Vertreter des Diözesanrats im ZdK einen Beitrag zur Belebung des Zweiten Vatikanischen Konzils und zur Vernetzung der katholischen Laienarbeit leisten. Ich werde mich dafür einsetzen, daß die Beschlüsse des Synodalen Wegs in den Diözesen und der gesamten Kirche umgesetzt werden.



Irene Saller

Position im Vorstand: Delegierte der Region Nord

Meine Motivation, im Diözesanrat mitzuarbeiten, ist die Herausforderung, neue Aufgabenfelder kennenzulernen. Aufgrund der schwierigen Situation und der wenig aussichtsreichen Lage unserer Pfarrverbände und Dekanate im Hinblick auf die Personalstruktur, das Missbrauchsgutachten und die Gleichgültigkeit gegenüber der Kirche stellen sich viele Fragen für die Zukunft. Daher möchte ich jetzt erst recht an der inhaltlichen Neuausrichtung der Kirche mitwirken und mich mit meinem Charisma und Ressourcen einbringen. Nicht zuletzt vertrete ich Niederbayern mit der Regierungshauptstadt Landshut im Erzbistum München und Freising und versuche hier die Gremien in den Regionen zu vernetzen.



Gerhard L. Endres

Position im Vorstand: Vertreter der Verbände

Beruf: Diplom-Theologe, Diplom-Sozialpädagoge, Berufsschullehrer; tätig in der Schulpastoral

Verbände sind Brückenbauer zwischen Gesellschaft und Kirche. Die duale Berufsausbildung ist Grundlage der Wirtschaft. Hier werden viele Werte des Zusammenlebens vermittelt. Der Ausbau wirklicher Mitbestimmung in allen Betrieben und die Stärkung der Gewerkschaften halte ich für eine wichtige Aufgabe. Der solidarische Sozialstaat muss zukunftssicher werden, unter anderem durch die Solidarität der Finanzierung, beispielsweise durch einen einmaligen Lastenausgleich. Ich fordere einen ständigen Arbeitskreis für Arbeit, Wirtschaft und Sozialpolitik.



Cordula Brechmann

Position im Vorstand: Vertreterin des Diözesanrats im Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)

Beruf: Fachärztin für Allgemeinmedizin

„Geprägt von meiner langjährigen Mitarbeit im Pfarrgemeinderat engagiere ich mich seit 2018 im ZdK. Das ZdK ist die demokratisch legitimierte Vertretung der deutschen katholischen Laien, sowohl innerkirchlich als auch gesellschaftlich.

Die Missbrauchsgutachten haben den dringenden Reformbedarf der katholischen Kirche und die notwendige Übernahme gesellschaftlicher und rechtlicher Standards aufgezeigt. Als Mitglied der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen in der Erzdiözese München und Freising setze ich mich für diesen Aufarbeitungs- und Erneuerungsprozess ein.“